

Dornberg feiert Schützenfest beim TSV

Bezirksliga: Der TuS kann es auch auf fremdem Platz und siegt 5:1 in Oerlinghausen

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Dornberg marschiert weiter und hat einen – zumindest von den Ergebnissen her – perfekten Saisonstart hingelegt.

Denn auch im zweiten Spiel feierte der TuS einen Kanter-sieg. Diesmal schlugen sie den TSV Oerlinghausen mit 5:1. Doch es ist nicht alles Gold was glänzt, wenn man Trainer



Torvorbereiter: Linus Brüggemann. FOTO: OLIVER KRATO

Thies Kambach hört: „Zwei Drittel des Spiels haben wir es sehr gut gemacht, 30 Minuten war es aber auch absolut katastrophal.“ Mit der ersten halben Stunde der zweiten Halbzeit war Dornbergs Coach nicht einverstanden.

Mit dem Spielbeginn hingegen schon, denn sein Team legte los wie die Feuerwehr und führte bereits nach vier Minuten 2:0. Manuel Klei (2.) und Rahim El Baraka mit einem Seitfallzieher (4.). traf. „Ein absolutes Traumtor“, schwärmte Kambach von El Barakas Treffer. Die Chancenverwertung schmeckte dem TuS-Trainer gar nicht. „Wir hätten zur Halbzeit deutlich höher führen können“, führte er aus. Marcel Schulze traf noch vor der Pause zum 3:0 (40.). Die weiteren TuS-Tore erzielten Dominik Kuck (82.) und Manuel Klei (89.). Beide Treffer bereitete Mirco Felske vor.

Wellensiek bleibt stabil

Bezirksliga: Der VfR siegt auch im zweiten Saisonspiel deutlich mit 4:1 in Detmold

■ **Bielefeld** (mak). Am Ende der „lippischen Woche“ machte sich beim VfR Wellensiek Zufriedenheit breit. „Nach spätestens 20 Minuten haben wir das Spiel im Griff gehabt, deshalb sind wir heute sehr zufrieden“, berichtete VfR-Coach Dominik Popielek nur von anfänglichen Schwierigkeiten seines Teams beim Gastspiel in Detmold.

Zwar gelang dem t TSV durch Brune die frühe Führung, doch schon bis zur Halbzeit hatte der VfR durch einen

Treffer von Cem Kalkan aus spitzem Winkel ausgeglichen (41.). Nach der Halbzeit drehen Serhat Kan (48.) nach Vorlage Simon Wenzels und Malte Schmidt im Anschluss an eine abgewehrte Standardsituation aus kurzer Distanz die Partie zugunsten des VfR.

Den Schlusspunkt setzte Rückkehrer Simon Wenzel, der drei Minuten vor Schluss einen an Yusuf Sahin verursachten Foulelfmeter zum auch in der Höhe verdienten Endstand verwandelte.

Dreierpack von Lobitz

■ **Bielefeld** (bazi). Der SC Bielefeld hatte gestern einen guten Tag und schoss die Westfalenligareserve des SV Speard mit 6:1 ab. „Da hat wirklich schon vieles gestimmt, aber es ist auch noch Luft nach oben“, meinte SCB-Coach Jan Barkowski.

Sein Team fand sehr gut ins Spiel und ging auch völlig zu recht in Führung. Dennis Lobitz traf zum 1:0 (10.). Den zwischenzeitlichen Ausgleich

steckten die Sudbracker gut weg. „Wir haben uns einmal geschüttelt und dann ging's weiter“, so Barkowski. Lobitz brachte den SCB erneut in Front (33.) und traf dann mit einem Seitfallzieher noch zum 3:1 (44.). „Schönes Tor“, kommentierte Barkowski trocken. Die weiteren Treffer für das Team vom Meierteich erzielten Tobias Czarnetzki (47.), Christopher Laugwitz (87.) und Moritz Steltmann (90.).

Hicret verschläft den Beginn

■ **Bielefeld** (mak). Nach dem Auftaktsieg muss der SC Hicret im ersten Auswärtsauftritt eine 2:3-Niederlage in Friedrichsdorf hinnehmen.

„Das war wirklich ärgerlich heute, wir haben es echt verpennt“, zürnte Ahmet Bas und meinte damit die Anfangsphase des zweiten Saisonspiels seines SC Hicret beim Spiel in Friedrichsdorf. Die „verpennt“ die Elf vom Gleisdreieck komplett und lag nach sieb-

zehn Spielminuten schon mit 2:0 hinten.

Besserung brachte erst der Beginn des zweiten Durchgangs, den der SCH deutlich druckvoller anging. Alaaddin Nas traf früh zum 1:2-Anschluss (54.), doch nach der Verletzung von Tanju Ertunc (70.) brach die SCH-Druckphase in sich zusammen. Nach der 1:3-Entscheidung (85.) vollendete Aydemir nur noch zum erneuten Anschluss (90.).

FCT müht sich zum Remis

■ **Bielefeld** (mak). Nach einer wechselhaften Leistung kehrte der FC Türk Sport mit einem 2:2-Unentschieden vom ersten Auswärtsspiel dieser Saison in Augustdorf zurück.

Den frühen Rückstand durch Seibel konnte Tanju Dalgic für die Gäste vom Kupferhammer nach Vorlage von Kirci schnell egalisieren (20.), bevor das Heimteam erneut in Führung gehen konnte (27.). „Danach haben wir uns gut

zurückgekämpft“, berichtete Co-Trainer Sezgin Baytar über den restlichen Verlauf der ersten Hälfte. Mit dem Halbzeitpfiff krönte Aykut Kirci die Leistungssteigerung des FCT mit dem Ausgleich durch einen Freistoß aus fast 40 Metern in den Winkel (45.). „In der zweiten Hälfte hat dann nicht mehr viel geklappt“, beurteilte Baytar den ereignisarmen Verlauf des zweiten Durchgangs aus Sicht des FCT.



Die frühe Führung: Der Rietberger Fitim Sylja (21) markiert in dieser Szene das 1:0. Theesens Torwart Dominic Breese streckt sich vergebens.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

VfL besitzt Chancen für drei Spiele

Fußball-Landesliga: Theesen muss sich nach einem intensiven und für den Zuschauer hoch spannenden Spiel dem Aufsteiger Viktoria Rietberg mit 2:3 geschlagen geben

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld**. Was für ein Fußballspiel an der Gaudigstraße. Chancen hüben wie drüben, tolle Paraden der Torhüter, fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen und Aluminiumtreffer. Insgesamt also alles, was das Fußballerherz begehrt. Am Ende jedoch mit dem schlechteren Ausgang für den VfL Theesen, der sich nach 92 packenden Minuten Aufsteiger Viktoria Rietberg mit 2:3 geschlagen geben musste.

„Wenn du so viele Chancen nicht nutzt, dann darfst du auch nicht davon ausgehen, dass du ein Fußballspiel gewinnst“, resümierte Theesens Trainer Andreas Brandwein nach dem Schlusspfiff trefend. Teils einhundertprozentige Chancen nutzte der VfL nicht. Den ersten Aufreger gab es bereits nach sechs Minuten,

als Schiedsrichter Marijan Zolovic aus Minden bei einem Foul an Yatma Wade nicht auf den Punkt zeigte und die Viktoria den Gegenzug zur Führung nutzte. Fitim Sylja traf völlig freistehend (6.).

Theesen steckte aber nicht zurück und drängte auf den Ausgleich. Verteidiger Wilko Bruns scheiterte nur haarscharf mit einem Kopfball (22.). Besser machten es dann wieder die Gäste. Rietbergs Goalgetter vom Dienst Marc Birkenhake tauchte plötzlich allein vor Theesens Keeper Dominic Breese auf und überlupfte ihn zum 0:2 (25.).

Die Gastgeber drängten fortan auf den Ausgleich. Zunächst zirkelte Memos Sözer einen Freistoß direkt auf das Tor, so dass Rietbergs Schlussmann Marvin Thoms sich mächtig strecken musste (32.), nur wenige Augenblicke spä-

ter war es erneut Thoms der einen guten Kopfball von Bruns stark parierte (33.). Der Anschlusstreffer lag in der Luft und sollte dann auch endlich fallen.

»Schade, dass wir drei klare Elfer nicht bekommen haben«

Der auffällige Wilko Bruns bugsierte einen verunglückten Rietberger Klärungsversuch über die Linie zum 1:2 (35.). Nach einer turbulenten ersten Halbzeit gingen beide Teams dann in die verdiente Halbzeitpause.

VfL-Coach Brandwein, der die Halbzeit für sich bereits nach gefühlt zwei Minuten beendet hatte, brachte zur Pause Lukas Rommel für Dennis

Meier. Die Hausherren kamen insgesamt besser in die zweite Halbzeit und wieder war es der Unparteiische, der im Mittelpunkt stand. Erneut war es ein Foul an Yatma Wade, welches der Mann an der Pfeife nicht als ein solches wertete und so die Chance zum Ausgleich zunächst verhinderte (50.).

Doch der VfL kämpfte weiter und kam nur 60 Sekunden später zum mehr als verdienten 2:2. Wade traf einem erstklassigen Zuspiel von Yannik Steffen (51.). Danach nahmen sich beide Teams eine kleine Verschnaufpause, doch es war deutlich zu merken, dass niemand mit einem Punkt zufrieden war.

Der wuselige Wade hätte per Kopf die Führung erzielen können (67.), doch es gelang ihm nicht und so waren es die Gäste, die einen Fehler von

Lukas Rommel – der nach einer Ecke am Ball vorbeiseigte – in Person von Maximilian Heinrich zur 2:3 nutzten (73.).

Theesen schüttelte sich einmal kurz und setzte dann seinen Sturm auf fort. Sözer scheiterte aus der Distanz (75.) und sodann auch noch vom Elfmeterpunkt, als er das Spielgerät an die Latte setzte (79.). Die dickste Chance hatte dann Papis Mbengue, dessen wuchtiger Kopfball jedoch von der Unterkante der Latte aus dem Tor herausprang (87.).

„Es ist schade, dass wir heute drei klare Elfmeter nicht bekommen haben“, sagte Brandwein.

FuPa tv

VfL Theesen-Rietberg
www.fupa.net/ostwestfalen

Harte Lektion

Bezirksliga: Der TuS Jöllenbeck ist bei den Freien Turnern Dützen mit 0:5 untergegangen

■ **Bielefeld** (bazi). Das war ein bitterer Sonntag für den TuS Jöllenbeck. Beim Gastspiel in Dützen hatte sich Trainer Tobias Demmer sicherlich alles vorgestellt, eine 0:5-Klatsche jedoch sei ihm im Traum nicht eingefallen.

„Da war nicht viel los“, kommentierte der TuS-Coach relativ nüchtern das Geschehene bei den Freien Turnern. „Eigentlich haben sie uns mit ganz einfachem Fußball ge-

schlagen“, so Demmer weiter. Die Gastgeber aus Dützen nutzten in der ersten Halbzeit ihre Chancen eiskalt. „Sie schießen drei Mal aufs Tor und treffen drei Mal“, grummelte Demmer. Allerdings seien die Treffer eins und drei aus klaren Abseitspositionen entstanden, wie Tobias Demmer glaubwürdig versicherte. „Dennoch spielen wir ja auch davor einfach schlechte Pässe“, so Demmer, der die Schuld nicht beim Schiedsrichter suchte. „Zwischen der 50. und 65. Minute hatten wir dann durchaus die Chance, noch einmal auf 2:3 heranzukommen, aber auch das hat einfach nicht geklappt“, zeigte sich der Jürker Coach enttäuscht. „Wichtig ist jetzt, dass wir dieses Spiel ganz schnell aus den Köpfen bekommen und uns wieder auf unsere Stärken besinnen. Dann bin ich mir sicher, dass es auch besser wird“, erzählte Demmer.

Am Mittwoch steht für Jöllenbeck das Pokalspiel gegen Hellas an.



Enttäuscht: TuS-Trainer Tobias Demmer. FOTO: RUDOLF

Canlar kann Punkte nicht festhalten

Bezirksliga: Im ersten Heimspiel der Saison unterliegt Aufsteiger SuK Canlar dem Aufstiegsfavoriten aus Kaunitz verdient mit 1:3

■ **Bielefeld** (mak). Es war kaum eine Viertelstunde gespielt, als Zafer Atmaca seine Jungs vom SuK Canlar vehement aufforderte, die „Ordnung“ zu halten. Damit hatte seine Truppe bei der Heimpremiere gegen einen der Topfavoriten der Liga nicht nur in der Anfangsphase mehr als genug zu tun, denn die Gäste prüften den Aufsteiger schon im zweiten Saisonspiel auf Herz und Nieren.

Von Beginn an diktierte der Landesligaabsteiger Tempo und Richtung des Spiels und ließ dem SuK kaum Luft zum Atmen. Schon in den ersten Minuten hätte Kaunitz' Kapitän und Topscorer mit einem wuchtigen Kopfball für die verdiente Führung sorgen können (8.). Das holten die Gäste dann eine Viertelstunde später nach, als Krause Hohmann per Außenrist in Richtung SuK-Tor schickte. Der Außenstürmer umkurvte im Strafraum noch Yasin Tekes und schlenzte aus spitzem Winkel ins lange Eck zur über-

falligen Führung (23.). Der SuK zeigte Wirkung, hatte aber nach einer knappen halben Stunde die größte Gelegenheit zum Ausgleich durch Yunus Tekes (29.), der alleine vor dem Gästekeeper verzog. Im zweiten Durchgang konnte es sich der FCK dann erlauben, den Druck ein wenig rauszunehmen, ohne dabei ungefährlich zu werden: Cinar vollendete nach Ablage des Torschützen nach einer knappen Stunde

zum 0:2 (58.), ehe Berkes (80.) mit dem zwischenzeitlichen Anschluss für den SuK und Sterzer (90+1) für den Endstand sorgen konnten. „Ich habe den Jungs vor dem Spiel gesagt, dass das Maximum ist, was auf uns in der Liga kommt. Dementsprechend sind wir wirklich nicht unzufrieden, wie das heute gelaufen ist“, beurteilte Atmaca die erträgliche Niederlage seines Teams bei der Heimpremiere.



Unter Druck: Torwart Deniz Gel und Yasin Tekes (r.) vom SuK Canlar. FOTO: ANDREAS FRUECHT